

Mediation bei Whistleblowing in Unternehmen

Wer als Whistleblower (interner Hinweisgeber) agiert und sich an eine (wie immer geartete) Öffentlichkeit wendet, verliert hierzulande i. d. R. sehr schnell seinen Arbeitsplatz. Was genau verliert in diesem Fall eigentlich die Organisation, für die der Whistleblower tätig (gewesen) ist und was könnte sie durch einen anderen Umgang mit dem Whistleblower gewinnen?

Deutschland ist, was den Umgang mit dem Phänomen WHISTLEBLOWING betrifft, ein Entwicklungsland. Die bislang gemachten Vorschläge für einen gesetzlichen Schutz von Whistleblowern sind so vage formuliert, dass sie kaum praktischen Nutzen entfalten dürften. Hier schlägt die Stunde der MEDIATION, denn sie stellt, die entsprechende Kompetenz der Mediatorin / des Mediators vorausgesetzt, einen Königsweg zur Schadensprävention und zugleich ein hochwirksames Mittel gegen den drohenden Reputationsverlust eines Unternehmens dar.

Die erfahrenen Wirtschaftsmediatoren Friederike Jung und Klaus-Peter Kill erläutern in ihrem Tagesseminar, welche Erscheinungsformen von Whistleblowing in Unternehmen und anderen Organisationen es gibt, welchen Sinn und Nutzen innerbetriebliche Konfliktmanagementsysteme (KMS) haben und warum gerade Mediatorinnen und Mediatoren eine entscheidende Rolle bei ihrer Etablierung zukommt. Insbesondere bei Konflikten zwischen Arbeitgeber, Betriebsrat und Whistleblowern eröffnet sich hier ein weites Betätigungsfeld für Mediatorinnen und Mediatoren, die sich auf innerbetriebliche Konfliktlösung spezialisieren wollen oder bereits diesen Weg eingeschlagen haben. Aber auch Richterinnen und Richter, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Compliance Officers und andere Personalverantwortliche werden in ihrer beruflichen Praxis früher oder später mit dem Thema konfrontiert.

Abschluss: IMCP Zertifikat "Mediation bei Whistleblowing in Unternehmen"

Zielgruppe: Berater, Führungskräfte, Betriebsrätinnen und Betriebsräte,
Mediatorinnen und Mediatoren

Fortbildungsleitung: Friederike Jung

M. A. der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte; Master of Mediation (MM, Fern-Universität Hagen) und Sozialarbeiterin (grad., Universität / GHS Siegen); Partnerin bei JUNG & KILL; tätig als Konfliktberaterin und Wirtschaftsmediatorin

Fortbildungsleitung: Klaus-Peter Kill

Studium Publizistik, Germanistik, Philosophie und Sprachwissenschaften; Partner bei JUNG & KILL, Wirtschaftsmediator, Betrieblicher Konfliktberater und Beisitzer in Einigungsstellenverfahren. Klaus-Peter Kill ist tätig als Berater und Coach im Rahmen von arbeitgeberfinanzierten EAP-Programmen, als BR-Supervisor, berät Mobbing-Betroffene und Burnout-Geschädigte und coacht Führungskräfte bei Loyalitätskonflikten.

Instituts- und Ausbildungsleitung: Hannelore Neubert-Klaus

Mediatorin, Wirtschaftsmediatorin und Lehrtrainerin (BMWA®), cert. Lehr/trainerin (DVNLP), cert. Coach (ECA), Ausbildungsleitung mediationsorientiertes Coaching (med.or.c®) & Sportmediation, Psychologin, Psychotherapie

Kosten: Teilnahmegebühr **EURO 180,00**

Hinzukommende Kosten:

Tagungspauschale (Kaffeepausen mit Kaffee, Tee, Keksen, Obst, Saft, Wasser) **15,00 €**
(wird vom SZP erhoben; bitte vor Ort an das SZP entrichten)

Weitere Seminarverpflegung (Mittagessen, Abendessen, weitere Getränke)
und ggf. Übernachtungskosten

Die Ausbildung ist als berufliche Bildungsmaßnahme anerkannt und nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Termine: siehe Jahresübersicht (6 Stunden)

Veranstaltungsort: IMCP Seminarzentrum Plankmühle Schmiechen